

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren im Rahmen der Richtlinie des Freistaats Thüringen zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation

Fördergegenstand: Wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen - Investitionen in die forschungsbezogene Geräteinfrastruktur -

1. Vorbemerkung

Thüringen ist durch eine kleinteilige, KMU-geprägte Wirtschaftsstruktur gekennzeichnet. In Deutschland wird aber der Großteil der privaten FuE-Aufwendungen, d.h. etwa 90 %, durch Großunternehmen getätigt. Der Anteil der FuE-Ausgaben der Wirtschaft am Bruttoinlandsprodukt liegt in Thüringen deshalb nur bei rund 1 % (Ziel Europa 2020: 2 %).

Um eine Steigerung der FuE-Tätigkeiten, insbesondere der KMU in Thüringen zu bewirken, muss den Unternehmen der Zugriff auf Know-how, bspw. auf Forschungsergebnisse von Hochschulen und Forschungseinrichtungen, erleichtert und das in Thüringen vorhandene Wissen integrativ zur Verfügung gestellt werden. FuE-Kooperationen zwischen Unternehmen (insbesondere KMU) und Forschungseinrichtungen sowie der Transfer von FuE-Ergebnissen in neue Produkte, Verfahren und Dienstleistungen sollen deshalb forciert werden. Die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen sollen ihr Know-how in die Thüringer Wirtschaft transferieren.

Die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen sollen befähigt werden, den Technologiebedarf der Thüringer Wirtschaft zu decken und ihre Innovationskraft zu stärken, um komplexe FuE-Projekte umzusetzen.

Um die wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen zu befähigen, Innovationen auf dem internationalen Stand der Technik anbieten zu können, werden mit oben genannter Richtlinie die Investition in forschungsbezogene Geräteinfrastruktur unterstützt. Diese Geräteinvestitionen, die im Zusammenhang mit einem Forschungsschwerpunkt/-ziel der Einrichtung stehen müssen, sollen den Wissens- und Technologietransfer in die Thüringer Wirtschaft stärken.

2. Gegenstand des Wettbewerbs

Für die Förderung der wirtschaftsnahen Infrastruktur steht in der Förderperiode 2014 bis 2020 ein Mittelvolumen von insgesamt ca. 50 Mio. EUR zur Verfügung. Als zentrales Instrument zur Auswahl von Investitionsprojekten der forschungsbezogenen Geräteinfrastruktur, die einen Beitrag zur Erreichung der strategischen Ziele der Regionalen Forschungs- und Innovationsstrategie für intelligente Spezialisierung für Thüringen (RIS3 Thüringen)¹ leisten, werden Wettbewerbsverfahren durchgeführt.

Im Ergebnis der Entwicklung der RIS3 Thüringen wurden folgende für Thüringen relevante vier Spezialisierungsfelder

- **Industrielle Produktion und Systeme**
- **Nachhaltige und intelligente Mobilität und Logistik**
- **Gesundes Leben und Gesundheitswirtschaft**
- **Nachhaltige Energie und Ressourcenverwendung**

sowie das Querschnittsfeld

- **Informations- und Kommunikationstechnologien, innovative und produktionsnahe Dienstleistungen**

identifiziert.

¹ Die Strategie kann unter dem Link: www.ris3-thueringen.de abgerufen werden.

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren vom 15.03.2019

Für jedes dieser fünf Felder wurden durch die RIS3-Arbeitskreise in einem mehrstufigen Prozess Leitziele auf Basis der RIS3 Thüringen abgeleitet. Die einzureichenden Investitionsvorhaben müssen einem Leitziel zugeordnet werden können.

Spezialisierungsfeld „Industrielle Produktion und Systeme“	
Leitziele	Leitziel-Nr.
Intelligente vernetzte Produktion: Thüringen ist 2020 Kompetenzregion für intelligente vernetzte Produktion mit adäquat angepasster Mensch-Maschine-Interaktion.	LIPS 1.1
Flexible und effiziente Prozesse, Systeme und Technologien: Thüringen ist 2020 eine führende Region Europas für die Entwicklung und Anwendung von flexiblen und effizienten Prozessen, Systemen sowie Technologien für individualisierte Produkte.	LIPS 1.2
Intelligente Produktionsüberwachung und -steuerung: Thüringen ist 2020 eine global etablierte Region auf dem Gebiet der Sensorik und Messtechnik für die industrielle Produktion.	LIPS 1.3

Spezialisierungsfeld „Nachhaltige und intelligente Mobilität und Logistik“	
Leitziele	Leitziel-Nr.
Thüringens Akteure (Unternehmen, Intermediäre und Hochschulen) stellen bis 2020 Innovationen am Markt vor, die energieeffiziente, emissionsarme, ressourcen-schonende, intelligente und sichere Mobilität in Stadt, Umland und ländlichem Raum unterstützen und einen nachhaltigen Umsatz und Beschäftigung ermöglichen.	LNIML 1.1
Thüringen als international wettbewerbsfähige Logistikregion adressiert seine standort-spezifischen Potentiale und Herausforderungen durch eine nachhaltige Wertschöpfung sowie durch den gezielten Ausbau der Mehrwertlogistik und durch wissensbasierte innovative, nachhaltige, resiliente und effiziente Prozesslösungen und deren Management.	LNIML 1.2

Spezialisierungsfeld „Gesundes Leben und Gesundheitswirtschaft“	
Leitziele	Leitziel-Nr.
In Thüringen werden führende Lösungen in der Analytik, der Diagnostik, dem Monitoring und der Therapie für medizinische Anwendungen und für eine gesunde Ernährung geschaffen.	LGLG 1.1
In Thüringen werden maßgebliche Innovationen für gesundes Altern und zur Erhaltung der Lebensqualität bei chronischen Erkrankungen geschaffen.	LGLG 1.2

Spezialisierungsfeld „Nachhaltige Energie und Ressourcenverwendung“	
Leitziele	Leitziel-Nr.
Thüringen wird Innovationsführer für Entwicklung, Design, Herstellung und Betrieb von nachhaltigen, erneuerbaren und effizienten Energieversorgungssystemen und -komponenten.	LNER 1.1
Thüringen wird Innovationsführer für gesamtheitliche Lösungen zur Steigerung der Energieeffizienz bestehender und neuer Gebäude, Quartiere einschließlich Industrie und deren Infrastrukturen.	LNER 1.2
Thüringen wird Innovationsführer für neue Materialien, Technologien und Verfahren für die Steigerung der Ressourceneffizienz, geschlossene Stoffkreisläufe und nachhaltiges Design.	LNER 1.3

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren vom 15.03.2019

Querschnittsfeld „IKT, innovative und produktionsnahe Dienstleistungen“	
Leitziele	Leitziel-Nr.
Smarte, sichere Systeme – Durch Bündelung der IuK-Forschungskompetenzen werden mit smarten, sicheren Systemen bestehende Marktpositionen ausgebaut und neue Geschäftsfelder mit Cyber-Physical Systems und im Internet der Dinge erschlossen.	LIKT 1.1
Vernetzte, digitale Services - Thüringen festigt seine international wettbewerbsfähige und sichtbare E-Kompetenz, insbesondere von KMUs, für die Gestaltung, für Werkzeuge, Methoden und Standards zur Entwicklung sowie für das Management elektronischer wertschöpfender Dienstleistungssysteme.	LIKT 1.2
Kreative, digitale Welten - Innovationen aus den Kernkompetenzen des Querschnittsfeldes, insbesondere Potenziale der Kreativwirtschaft, werden in zusammenwachsenden digitalen Bildungs-, Arbeits- und Lebenswelten den Bedarf an neuen Dienstleistungen und Produkten befriedigen.	LIKT 1.3

Nummer des Wettbewerbsaufrufes	5
Geplanter Fördermitteleinsatz (<u>unter Haushaltsvorbehalt</u>)	5,2 Mio. EUR
Stichtag	30.04.2019

Einzureichende Unterlagen
Die Antragstellung erfolgt elektronisch über das Web-Portal (https://ecohesion.aufbaubank.de/). Das Antragsformular inkl. Anlagen finden Sie im Internet der Thüringer Aufbaubank unter Downloads zur Richtlinie „Förderung von Forschung, Technologie und Innovation“. Von dort kommen Sie direkt zum Portal.

3. Teilnahmebedingungen

- Die am Auswahlverfahren teilnehmenden Vorhaben müssen den Regelungen und Bedingungen der Richtlinie des Freistaats Thüringen zur Förderung von Forschung, Technologie und Innovation entsprechen. Die Richtlinie ordnet sich im OP Thüringen EFRE 2014-2020 unter die Investitionspriorität 1b.
- Teilnehmen können nur wirtschaftsnahe Forschungseinrichtungen des Freistaates Thüringen.
- Die maximale Förderquote beträgt bei wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen im Rahmen ihrer Tätigkeit im nichtwirtschaftlichen Bereich 100 % und im Rahmen ihrer wirtschaftlichen Tätigkeit maximal 50 %.
- Der maximale Zuschussbetrag pro Investitionsvorhaben ist auf 1,0 Mio. EUR begrenzt. Bei Investitionen im Zusammenhang mit der Aufnahme der Forschungseinrichtung in eine vom Bund mitfinanzierte Forschungsorganisation (z. B. FhG, WGL) bzw. im Zusammenhang mit strukturellen Veränderungen in den Einrichtungen kann diese Förderhöchstsumme überschritten werden.
- Die Bewerbung zur Teilnahme am Wettbewerb muss unter Verwendung der von der Thüringer Aufbaubank der im Web-Portal bereitgestellten Vordrucke erfolgen. Die Einreichung hat in 5-facher Ausfertigung (1 Original und 4 Kopien) zu erfolgen.
- Die Wettbewerbsbeiträge und die erforderlichen Unterlagen müssen bis zum unter Punkt 2. genannten Stichtag in Papierform in der Thüringer Aufbaubank vorliegen (Posteingang: Thüringer Aufbaubank, Abteilung Transferförderung, Postfach 90 02 44, 99105 Erfurt).
- Eine Teilnahme am Wettbewerb ist nur möglich, wenn folgende Voraussetzung erfüllt ist:
RIS3 Konformität d. h. der Wettbewerbsantrag muss einem Leitziel der vier Spezialisierungsfelder oder dem Querschnittsfeld der Thüringer RIS3 zugeordnet werden können, wobei Vorhaben im Querschnittsfeld einen klaren Bezug zu mindestens einem Spezialisierungsfeld aufweisen müssen.
Wissens- und Technologietransfer in die Thüringer Wirtschaft erfolgt im Rahmen des Forschungsschwerpunktes der antragstellenden Forschungseinrichtung

- Es ist zu beachten, dass nur die bis zum Stichtag eingereichten Unterlagen in die Bewertung einbezogen werden können. Die verspätete Abgabe des Antrages führt zur Ablehnung. Aus Objektivitäts- und Gleichbehandlungsgründen werden bei der Bewertung nur die Fakten berücksichtigt, die vom Teilnehmer selbst dargestellt wurden.

4. Auswahlverfahren

- Sofern die unter 3. genannten Voraussetzungen für eine Teilnahme am Wettbewerb erfüllt sind, werden die Qualität der eingereichten Vorhaben und der Beitrag zur RIS3-Zielerreichung im Rahmen eines RIS3-kompatiblen Wettbewerbsverfahrens bewertet.
- Es erfolgt eine Bewertung des Innovationsgehaltes (max. 5 Punkte), des Lösungsansatzes/ der methodischen Vorgehensweise und der Erfolgchancen/ Risiken (max. 5 Punkte) sowie des Beitrags für die Thüringer Wirtschaft (max. 10 Punkte) durch externe Gutachten. Kurz begründete Vorschläge von maximal drei unabhängigen Gutachtern, deren Tätigkeitsschwerpunkt nicht in Thüringen liegt, können abgegeben werden. Ebenso sind Hinweise zu auszuschließenden Gutachtern möglich.
- Die TAB holt die Gutachten ein, die der Thüringer Programmkommission (ThürPK) mit den Förderanträgen zur Beratung und Beschlussfassung vorgelegt werden. Die Förderung der empfohlenen Vorhaben erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel.
- Um eine Gleichbehandlung aller Antragsteller zu gewährleisten, erhalten die Teilnehmer bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens keine Rückinformation zur Qualität und Vollständigkeit der eingereichten Unterlagen. Es wird darum gebeten, von Rückfragen abzusehen.

5. Ergebnis Auswahlverfahren

Die nächste Sitzung der ThürPK findet am 11.09.2019 statt.

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Förderentscheidung der ThürPK über die Investitionen in die forschungsbezogene Geräteinfrastruktur im Umlaufverfahren erfolgen:

Voraussetzungen:

- Klares und positives Votum der Gutachter (jeweils mind. 16 von 20 möglichen Punkten)
- Alle Mitglieder der ThürPK stimmen dem einzelnen Verfahren zu.

Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden die Forschungseinrichtungen durch die Thüringer Aufbaubank über das Ergebnis informiert.

Wir bitten Sie zu berücksichtigen, dass ein Rechtsanspruch auf Förderung erst mit Erlass des Zuwendungsbescheides entsteht.

Aufruf zur Teilnahme am Wettbewerbsverfahren vom 15.03.2019

Die Forschungseinrichtungen haben die Möglichkeit, sich vor der Teilnahme am Wettbewerbsverfahren durch die Mitarbeiter der Thüringer Aufbaubank beraten zu lassen.

Ansprechpartner Wissenschaftliche Projektbegleitung	Fachzuständigkeit	Telefon / E-Mail
Frau Dr. Djambova	Steuerungs-/Regelungstechnik Automatisierungs- und Prozessleittechnik Robotik Service-/ Assistenzsysteme IT-Infrastruktur und -Systeme Software und Kreativ-Dienstleistungen Digitale Medien Verkehrssysteme, Logistik	☎ 0361 7447-210 @ Tatiana.Djambova@aufbaubank.de
Herr Dr. Döring	Verfahrenstechnik Anlagenbau Antriebstechnik Fördertechnik/Materialflusstechnik Umwelt- und Recyclingtechnik Regenerative Energien (Solar, Wind) Baustoffwissenschaften/ ökologische Baustoffe	☎ 0361 7447-367 @ Sebastian.Doering@aufbaubank.de
Frau Dr. Heinze	anorganische Chemie Werkstoffe und Werkstoffsysteme Leichtbau Kunststoffe Beschichtungs- und Oberflächentechnik Werkstoffprüfung Ressourceneffizienz: Substitution kritischer Rohstoffe	☎ 0361 7447-427 @ Ute.Heinze@aufbaubank.de
Frau Dr. Hoffmeier	Medizintechnik Analytik, Diagnostik & Infektionsforschung Biotechnologie Pharmazie/Pharmakologie Gesundheit & Altern Ernährungswirtschaft	☎ 0361 7447-202 @ Andrea.Hoffmeier@aufbaubank.de
Frau Könnecke	organische Chemie Umwelt- und Verfahrensschemie Energiespeicher, Energieeffizienz Regenerative Energien (Biogas, Geothermie) Technische Textilien, Smart Textiles Ressourceneffizienz: nachwachsende Rohstoffe	☎ 0361 7447-314 @ Anne.Koennecke@aufbaubank.de
Herr Dr. Nguyen	Elektrotechnik Energieumwandlung, -übertragung und -verteilung Elektronik, Mikroelektronik Mikro-Nanotechnologie Messtechnik Sensorik/Aktorik Systemsimulation/-integration Elektromobilität	☎ 0361 7447-380 @ Tran-Trung.Nguyen@aufbaubank.de
Herr Peter	Photonik Optik, Optoelektronik Lasertechnik Mikro- und nanooptische Systeme Optische Sensorik/Messtechnik Beleuchtungstechnik und Displays (LED, OLED) Automotive	☎ 0361 7447-249 @ Sirken.Peter@aufbaubank.de
Frau Dr. Sändig	Maschinenbau Gerätetechnik Fertigungstechnik Lasermaterialbearbeitung Additive Fertigung, 3D-Druck Werkzeug- und Formenbau Kunststoffverarbeitung Fügechnik	☎ 0361 7447-325 @ Sabine.Saendig@aufbaubank.de